

Das Naturpark-Tier des Jahres 2026

Das Grüne Heupferd



Foto: Carsten Pusch / NABU

Kleines Pferd mit Flügeln

Das Grüne Heupferd (*Tettigonia viridissima*) erreicht eine Körperlänge von 30 – 40 mm, wobei die Weibchen meistens größer sind als die Männchen. Durch ihre langen Flügel erscheinen beide oft länger als 7 cm! Sie geben dem Grünen Heupferd die Fähigkeit, geeignete neue Lebensräume im Flug leicht erreichen zu können.

Gut getarnt

Das Grüne Heupferd ist überwiegend lindgrün gefärbt, mit einem braunen Längsband, das sich über die Oberseite von Kopf, Halsschild und Flügeln zieht. Mit dieser Tarnfärbung ist es trotz seiner Größe in der Vegetation oft kaum zu entdecken. Die eindrucksvollen, sehr langen Fühler können das eineinhalbfache der Körperlänge erreichen. Die heuschrecken-typisch langen und kräftigen Hinterbeine nutzt es vor allem, um sich zur Flucht weg-katapultieren zu können. Ausgewachsene Weibchen erkennt man am besten an der langen Legeröhre am Ende des Hinterleibs, die den Männchen fehlt.



Warum HeuPFERD?

Die langgestreckte Kopfform dieser Heuschrecke ähnelt der der Pferde etwas. Außerdem erinnerte die hüpfende Fortbewegung des Grünen Heupferds wohl einige Menschen an springende Pferde auf der Weide.



Foto: Frank Hecker Naturfotografie

In der Nachbarschaft zuhause

Das Grüne Heupferd findet man nahezu überall im Naturpark und in Schleswig-Holstein. Es ist eine der häufigeren Heuschreckenarten und gilt derzeit als ungefährdet. Als Generalist kommt es mit verschiedenen Bedingungen zurecht und ist nicht auf einen bestimmten Lebensraum spezialisiert. Häufig wohnt es sogar ganz in unserer Nähe: Man findet das Grüne Heupferd in Parks und Gärten mit Sträuchern, Bäumen und offenen Bereichen und mitunter sitzt es auch gerne mal an der Hauswand. Außerdem leben die großen Heuschrecken in Knicks, an Wald-rändern, auf extensiven Weiden und Wiesen, Hochstaudenfluren und in Brachen. Jungtiere halten sich vornehmlich in der Krautschicht in Bodennähe auf. Die erwachsenen Tiere klettern dagegen gerne auf Hochstauden und in Gehölzen.



Foto: Olaf 66

Der Sound des Sommers

Wer das Grüne Heupferd noch nicht beobachtet hat, kennt aber vermutlich den lauten, zirpenden Gesang der Männchen. In ruhiger Umgebung kann man sie bis zu 150 m weit hören! Die Gesänge sind im Sommer vom frühen Nachmittag bis Mitternacht am intensivsten hörbar und begleiten manch einen bei geöffnetem Fenster in den Schlaf.

Der Gesang der Flügel

Zum Singen – oder Zirpen, benötigt das männliche Heupferd keine Stimmbänder. Es erzeugt die Töne mit den Flügeln: Die Vorderflügel werden gegeneinander bewegt, wobei die erhabene, mit winzigen Zähnen besetzte Schrägkante auf der Unterseite des linken Flügels über die harte Schrägkante des rechten Flügels gestrichen wird. Ungefähr so, als würde man mit einem Kamm über eine Tischkante fahren. Unter beiden Vorderflügeln findet sich zudem ein kleines Feld, das mit einer Membran bespannt ist und als Resonanzkörper dient. Beim Singen gerät die Membran des sogenannten Spiegels in Schwingung und der Ton wird verstärkt, wie beim Korpus der Gitarre. Die Männchen werben mit dem Gesang vor allem um paarungsbereite Weibchen.



Die „Ohren“ liegen bei den Heupferden unterhalb der Knie an beiden Vorderbeinen und sind in Form von jeweils zwei spaltförmigen Öffnungen erkennbar – wenn man ganz genau hinschaut!

Januar						
Wo	01	02	03	04	05	
Mo		5	12	19	26	
Di		6	13	20	27	
Mi		7	14	21	28	
Do	1	8	15	22	29	
Fr	2	9	16	23	30	
Sa	3	10	17	24	31	
So	4	11	18	25		

Februar						
Wo	05	06	07	08	09	
Mo		2	9	16	23	
Di		3	10	17	24	
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22		

März						
Wo	09	10	11	12	13	14
Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	31
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29	

April						
Wo	14	15	16	17	18	
Mo		6	13	20	27	
Di		7	14	21	28	
Mi	1	8	15	22	29	
Do	2	9	16	23	30	
Fr	3	10	17	24		
Sa	4	11	18	25		
So	5	12	19	26		

Mai						
Wo	18	19	20	21	22	
Mo		4	11	18	25	
Di		5	12	19	26	
Mi		6	13	20	27	
Do		7	14	21	28	
Fr	1	8	15	22	29	
Sa	2	9	16	23	30	
So	3	10	17	24	31	

Juni						
Wo	23	24	25	26	27	
Mo	1	8	15	22	29	
Di	2	9	16	23	30	
Mi	3	10	17	24		
Do	4	11	18	25		
Fr	5	12	19	26		
Sa	6	13	20	27		
So	7	14	21	28		

Informieren und Lesen:

In Schleswig-Holstein werden derzeit 38 Heuschreckenarten der Landesfauna zugerechnet. Den aktuellen Wissensstand zu diesen Arten fasst der neue Verbreitungsatlas des Arbeitskreises Heuschrecken in der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft (FÖAG) e.V. zusammen. Die einzelnen Artportraits informieren dabei über Verbreitung, Lebensräume, Gefährdung und Schutz. „Die Heuschrecken Schleswig-Holsteins“ erscheint im Frühjahr 2026 im Verlag „Natur+Text“ und ist im lokalen Buchhandel erhältlich.



gefördert durch:



Viele weitere Infos zum Grünen Heupferd findest du auf unserer Homepage:



Das Naturpark-Tier des Jahres 2026

Das Grüne Heupferd

Grünes Heupferd auf Distel. Foto: Olafro 66



Foto: Helmut Bernhardt

Fressen...

Das Grüne Heupferd ernährt sich zum überwiegenden Teil von anderen kleinen Tieren: Es frisst große Mengen von Blattläusen, Raupen, Käferlarven und sogar kleinere Heuschrecken. Damit ist es für Gartenbesitzer/innen besonders nützlich! Weiche Pflanzenteile machen nur den geringeren Anteil der Nahrung aus.

...und gefressen werden!

Gleichzeitig werden die Heupferde von vielen anderen Tieren gefressen und haben damit eine große Bedeutung im Nahrungsnetz der Natur. Besonders bei gerade gehäuteten, noch nicht ausgehärteten Heupferden haben Ameisen leichtes Spiel, sie mit den Mundwerkzeugen zu zerteilen. Auch Meisen und andere Singvögel fressen die Jungtiere. Ausgewachsene Heupferde sind z.B. bei Neuntöttern, Weißstörchen oder Graureihern beliebt und werden zur Beute, wenn sie in den Netzen großer Spinnen, wie der Wespenspinne (Foto), hängenbleiben. Unter den Fledermäusen pflückt das Braune Langohr sie von Blättern ab und auch andere Säugetiere, wie Igel, Dachse, Füchse und Steinmarder fressen die Heupferde.



Nymphe

Foto: Christian Winkler



Letzte Häutung

Foto: Joachim Rudolph



Eier

Foto: Frank Hecker Naturfotografie



Eiablage

Foto: Christian Winkler

Beobachten und Helfen:

Wer Naturschutz und Wissenschaft dabei helfen möchte, Daten über das Grüne Heupferd und andere Arten zu gewinnen, braucht dafür nur ein Smartphone und die **kostenlose App ObsIdentify!** Die App und alle weiteren Infos gibt es unter:

www.insektenreich-sh.de/mitmachen/insekten-beobachten



Ab Ende April schlüpfen bei uns die ersten Jungtiere, die Nymphen, aus Eiern im Boden. Im Unterschied zu vielen anderen Insektengruppen durchlaufen Heuschrecken eine unvollständige Entwicklung. Das heißt, dass die Nymphen den erwachsenen Tieren schon sehr ähneln und es kein maden- oder raupenähnliches Larvenstadium und ebenfalls kein Puppenstadium gibt. Die Nymphen häuten sich im Laufe des Frühjahrs sieben Mal und sind nach jeder Häutung etwas größer. Frühestens Ende Juni vollziehen sie die siebte und letzte Häutung, bei der die erwachsenen Grünen Heupferde aus der Nymphenhaut schlüpfen. In der sommerlichen Balz- und Paarungszeit

fallen vor allem die Männchen mit ihrem lauten Gesang auf. Einige Tage nach einer erfolgreichen Paarung sucht das Weibchen geeignete Orte zur Eiablage. Dazu bohrt es mit der etwa 3 cm langen Legeröhre in den Boden und legt an verschiedenen Stellen über 200 dunkle Eier gruppenweise ab. Der richtige Ort ist von großer Bedeutung für den Schlupferfolg, denn die Eier haben eine enorm lange Entwicklungszeit: Sie überwintern mindestens zweimal und überdauern mitunter sogar fünf Jahre, bevor eines Frühjahrs neue Nymphen schlüpfen! Die erwachsenen Tiere sind etwa bis Ende Oktober zu finden und sterben noch vor dem Winter.

APR	MAI	JUNI	JULI	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MÄRZ
	Die ersten Nymphen schlüpfen und häuten sich bis Ende Juni sieben Mal		Balz, Paarungszeit und Eiablage der erwachsenen Heupferde								
	Die Lebensspanne des Grünen Heupferds nach dem Schlüpfen										
							Mindestens zweimalige Überwinterung des Heupferd-Embryos im Ei				

Juli

Wo	27	28	29	30	31
Mo		6	13	20	27
Di		7	14	21	28
Mi	1	8	15	22	29
Do	2	9	16	23	30
Fr	3	10	17	24	31
Sa	4	11	18	25	
So	5	12	19	26	

August

Wo	31	32	33	34	35	36
Mo		3	10	17	24	31
Di		4	11	18	25	
Mi		5	12	19	26	
Do		6	13	20	27	
Fr		7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29	
So	2	9	16	23	30	

September

Wo	36	37	38	39	40
Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	

Oktober

Wo	40	41	42	43	44
Mo		5	12	19	26
Di		6	13	20	27
Mi		7	14	21	28
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	31
So	4	11	18	25	

November

Wo	44	45	46	47	48	49
Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29	

Dezember

Wo	49	50	51	52	53
Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	31
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	